



# Schauspielhaus Düsseldorf.

Sonntag, 7. April 1907, mittags 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr:

## Dichter- und Tondichter-Matinée: „Max Reger“

(geb. 19. März 1873 zu Brand an der böhmischen Grenze Bayerns, Schüler Hugo Riemanns, Komponist zahlreicher Orgel-, Klavier-, Kammermusikwerke, Lieder (über 200), Orchesterwerke (Sinfonietta, Serenade); lebt in München und ist kürzlich als Universitäts-Musikdirektor nach Leipzig berufen.)

„Schlichte Weisen“, für eine Singstimme und Klavier, op. 76 — „In einem Rosengärtelein“ — „Wenn die Linde blüht“ — „Hans und Grethe“. (Frieda Friess-Düsseldorf.)

„Suite im alten Styl“, für Violine und Klavier, op. 93: Praeludium — Largo — Fuge. (Julius Röntgen und Walter La Porte.)

„Schlichte Weisen“, für eine Singstimme und Klavier, op. 76: „Glück“ — „Waldeinsamkeit“ — „Mei Bua“. (Frieda Friess.)

„Variationen und Fuge über ein Thema von Beethoven“, für zwei Klaviere zu vier Händen, op. 86. (Hubert Flohr und Walter La Porte.)

Konzertflügel: Ibach.

### Preise der Plätze:

Logen und I. Rang 1,— Mk., Parkett 50 Pf., II. Rang 30 Pf. (städt. Steuer und Garderobengebühr wird nicht erhoben).

Nachmittags 3 Uhr, zu ermäßigten Preisen:

## Drei Hans Sachs-Spiele.

Regie: Herbert Eulenberg.

### Der Roßdieb zu Fünzing mit den tollen diebischen Bauern.

(27. Dezember 1553) Ein Fastnachtspiel mit vier Personen:

Gangel Dötsch . . . agieret von Carl Ekert     Lindel Fritz . . . agieret von Hans-Walter Lassen  
Steffel Soll . . . „ „ Hans Battige     Ul von Frising, der Roßdieb „ „ Alfred Breiderhoff

### Das Kälberbrüten.

(7. Oktober 1551) Ein Fastnachtspiel mit drei Personen:

Der Bauer . . . . . agieret von Paul Henckels  
Die Bäuerin . . . . . „ „ Mie Reining  
Der Pfaffe . . . . . „ „ Alfred Breiderhoff

### Der Teufel mit dem alten Weibe.

(15. November 1545.)

PERSONEN:

Prolog . . . . . Theodor Stolzenberg     Der Teufel . . . agieret von Alfred Breiderhoff  
Der Mann . . . . . agieret von Paul Henckels     Die alte Hexe . . . „ „ Gertrud Seeliger  
Sein Weib . . . . . „ „ Helene Urfus

Schlußspruch Hans Sachsens.

### Hierauf: Jan Wellem.

Von Heinrich Matthaes.

Jan Wellem . . . . . Heinrich Matthaes  
Heinrich Heine . . . . . Heinrich Götz

Nach dem 2. Stück 10 Minuten Pause. Vor der großen Pause fällt der Hauptvorhang.

### PREISE DER PLÄTZE:

I. Rang Proszeniumloge . . . . .	Mark 5,—	Parkett 10.—15. Reihe . . . . .	Mark 2,—
I. Rang Untere Proszeniumloge . . . . .	„ 4,—	II. Rang Balkon . . . . .	„ 1,20
I. Rang Mittelloge . . . . .	„ 3,50	II. Rang 2.—6. Reihe . . . . .	„ 1,—
I. Rang Seitenloge . . . . .	„ 3,50	II. Rang 7.—9. Reihe . . . . .	„ 0,50
Parkettlogen . . . . .	„ 3,—	II. Rang 10.—11. Reihe . . . . .	„ 0,50
Parkett 1.—4. Reihe . . . . .	„ 3,—	II. Rang Stehplatz . . . . .	„ 0,40
Parkett 5.—9. Reihe . . . . .	„ 2,50		

exklusive der städtischen Billettsteuer und Garderobengebühr.

Beginn der Vorstellung 3 Uhr. Ende der Vorstellung nach 5 Uhr. Kassenöffnung 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.



# Schauspielhaus Düsseldorf.

Sonntag 7. April 1907 mittags 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr:

## Dichter- und T

(geb. 19. März 1873 zu Brand an der Klavier-, Kammermusikwerke, Lieder (

„Schlichte Weisen“, für eine Sing  
Linde blüht“ — „Hans  
„Suite im alten Styl“, für Violine  
(Julius Röntgen und Wa  
„Schlichte Weisen“, für eine Sing  
(Frieda Friess.)  
„Variationen und Fuge über ein T  
(Hubert Flohr und Walt

Logen und I. Rang 1,— Mk., Parkett

## „Max Reger“

Lugo Riemanns, Komponist zahlreicher Orgel-,  
erenade); lebt in München und ist kürzlich als  
berufen.)

In einem Rosengärtelein“ — „Wenn die  
eldorf.)  
— Largo — Fuge.

ck“ — „Waldeinsamkeit“ — „Mei Bua“.

laviere zu vier Händen, op. 86.  
Konzertflügel: Ibach.

nd Garderobengebühr wird nicht erhoben).

Nachmit

## Drei H

## Der Roßdieb zu F

(27. Dezember 15

Gangel Dötsch . . . agieret  
Steffel Soll . . . „

(7. Oktober 155

Der Bauer . . .  
Die Bäuerin . . .  
Der Pfaffe . . .

## Der Teu

Prolog . . . Th  
Der Mann . . . agieret von  
Sein Weib . . . „

Hiera

Von Heinrich Matthaes.

Jan Wellem  
Heinrich Heine

Heinrich Matthaes  
Heinrich Götz

Nach dem 2. Stück 10 Minuten Pause. Vor der großen Pause fällt der Hauptvorhang.

### PREISE DER PLÄTZE:

I. Rang Proszeniumloge . . . . .	Mark 5,—	Parkett 10.—15. Reihe . . . . .	Mark 2,—
I. Rang Untere Proszeniumloge . . . . .	„ 4,—	II. Rang Balkon . . . . .	„ 1,20
I. Rang Mittelloge . . . . .	„ 3,50	II. Rang 2.—6. Reihe . . . . .	„ 1,—
I. Rang Seitenloge . . . . .	„ 3,50	II. Rang 7.—9. Reihe . . . . .	„ 0,50
Parkettlogen . . . . .	„ 3,—	II. Rang 10.—11. Reihe . . . . .	„ 0,50
Parkett 1.—4. Reihe . . . . .	„ 3,—	II. Rang Stehplatz . . . . .	„ 0,40
Parkett 5.—9. Reihe . . . . .	„ 2,50		

exklusive der städtischen Billettsteuer und Garderobengebühr.

Beginn der Vorstellung 3 Uhr. Ende der Vorstellung nach 5 Uhr. Kassenöffnung 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.